

**SGKM**Schweizerische Gesellschaft
für Kommunikations-
und Medienwissenschaft**SSCM**Société suisse des sciences
de la communication
et des médias**SSCM**Società svizzera di scienze
della comunicazione
e dei media**SACMR**Swiss Association
of Communication and
Media ResearchMember of the Swiss Academy
of Humanities and Social Sciences
www.sagw.ch

SGKM-Newsletter Nr. 22

20. Dezember 2007

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 22 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Sara Signer (s.signer@ipmz.uzh.ch) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 30. April 2008.

Die Geschäftsleitung der SGKM wünscht allen Mitgliedern eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Aktivitäten der SGKM

Am 30.11. traf sich der SGKM-Dozierendenrat auf Einladung von Norbert Winistörfer in Olten. Neben dem wechselseitigen Austausch von aktuellen Informationen aus den Instituten, wurde vor allem die Anschlussfähigkeit der verschiedenen BA- und MA-Studiengänge diskutiert. Alle Beteiligten müssen hier in einem ersten Schritt Erfahrungen sammeln. Auf der Basis dieser Erfahrungen könnte in weiterer Zukunft auch eine Liste der wechselseitigen Anerkennungsstandards erarbeitet werden, um die arbeitsintensiven Einzelfall-Prüfungen in den Studiengängen zu minimieren. Das Treffen fand mit einem Apéro einen kommunikativen Ausklang.

Der nächste SGKM-Dozierendenrat wird auf Einladung von Cyril Meier an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich stattfinden. Der genaue Termin muss noch bestimmt werden.

Die GL arbeitet intensiv an der Umsetzung der Empfehlungen der Zukunftskommission und wird erste Ergebnisse dazu an der Generalversammlung 2008 vorstellen.

Die nächste Generalversammlung der SGKM findet im Rahmen der Jahrestagung 2008 am 3. April 2008 in Freiburg statt.

Das Sportjahr 2008 nähert sich mit grossen Schritten und die Vorbereitungen zur SGKM-Jahrestagung zum Thema „Sport und Medien“ am 3. und 4. April 2008 in Freiburg kommen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch gut voran. Von den 33 eingereichten Abstracts konnten gut 60 Prozent angenommen werden. Das Programm wird im Januar auf der Website www.unifr.ch/sgkm2008 veröffentlicht. Die Autoren erhalten noch bis Weihnachten Zu- bzw. Absagen. Für Keynotes erwarten wir Arthur A. Raney, Florida State University, für die wissenschaftliche Einführung und Marc-André

Giger, Swisssolympic, für einen Blick aus der Praxis. Im Rahmenprogramm ist für musikalische und sportliche Unterhaltung gesorgt. Für das sportliche Get together werden auf beiden Seiten noch Fussballer jeglicher Spielstärke und jeglichen Geschlechts gesucht (mailto: steffen.kolb@unifr.ch).

Am 8. Dezember 2007 fand am IPMZ in Zürich der erste SGKM-Nachwuchsworkshop statt. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) konnten sich NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem Gebiet der Kommunikations- und Medienwissenschaft über Publikationsstrategien und Joboptionen informieren. Auskunft über die diversen Möglichkeiten, aber auch über Fehleinschätzungen gaben im „How to publish?“-Teil am Vormittag profunde Journal-Kenner aus dem In- und Ausland. Der Samstagnachmittag gab unter der Leitfrage „Where to work?“ Orientierungshilfen über Karrieren an der Uni, an Fachhochschulen und in der wissenschaftsnahen Praxis. Mit 29 TeilnehmerInnen aus der ganzen Schweiz war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Da der Wunsch nach mehr Veranstaltungen solcher oder ähnlicher Art gross ist, wird die SGKM in naher Zukunft an weiteren Konzepten und ihrer praktischen Umsetzung arbeiten.

Die nächste Ausgabe der Zeitschrift „Studies in Communication Sciences“ erscheint noch im Dezember 2008 und widmet sich u. a. dem thematischen Schwerpunkt „Visuelle Kommunikation“.

Mit der Ausgabe Nummer 22 beendet Mirko Marr seine Tätigkeit als Herausgeber des SGKM-Newsletters. An seiner Stelle übernimmt mit Beginn des Jahres 2008 Sara Signer diese Aufgabe. Frau Signer arbeitet als Assistentin von Prof. Heinz Bonfadelli am IPMZ. Alle Informationen für künftige Ausgaben des Newsletters sollten ab sofort an folgende Adresse übermittelt werden: s.signer@ipmz.uzh.ch

Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Universität Zürich

Im Frühjahrssemester 2008 lehrt Dr. Frank Habann, Universität Mainz, als Gastprofessor am IPMZ. Seine Lehrveranstaltungen widmen sich den Themen Medienökonomie und Medienmanagement.

Eine zweite Gastprofessur für die Dauer von drei Semestern übernimmt Frau Stefanie Averbeck, Universität Leipzig. Frau Averbeck arbeitet zu kommunikationssoziologischen und medienhistorischen Fragen und befasst sich dabei insbesondere mit der Entwicklung im frankophonen Sprachraum.

Prof. Dr. Otfried Jarren wurde vom Senat der Universität Zürich zum neuen Prorektor Geistes- und Sozialwissenschaften gewählt (ab 1.8.2008). Im Frühjahrssemester nimmt Prof. Jarren zudem ein Freisemester in Anspruch. In dieser Zeit amtiert Prof. Heinz Bonfadelli als stellvertretender Institutsleiter.

Dr. Patrick Donges habilitierte sich an der Universität Zürich im Fach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit einer Arbeit zum Thema „Medialisierung politischer Organisationen. Ein Beitrag zur Diskussion um die Auswirkungen politischer Kommunikation am Beispiel Parteien“.

Saskia Böcking, Assistentin am IPMZ, hat an der Philosophischen Fakultät promoviert. Der Titel ihrer Dissertation lautet „Grenzen der Fiktion? Von Suspension of Disbelief zu einer Toleranztheorie für die Filmrezeption.“ Als Gutachter amtierten Prof. Werner Wirth und Prof. Heinz Bonfadelli (beide IPMZ).

Ebenfalls promoviert hat Frau Caroline Uhrmann zum Thema „Strategien des Public Service Broadcasting am Beispiel des Bildungsauftrages“. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Heinz Bonfadelli und PD Urs Dahinden.

Jörg Matthes, Assistent am IPMZ, erhielt Auszeichnungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und der World Association for Public Opinion Research. Von der Fachgruppe Medienpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie erhielt er den „Best-Paper-Award 2007“. Den Preis erhielt Jörg Matthes für seinen im International Journal of Public Opinion Research erschienenen Aufsatz „The Need for Orientation Towards News Media“ (Heft 4, 2006). Ebenfalls ausgezeichnet wurde sein Vortragspaper „Media Frames and Public Opinion. Testing an On-line and Memory-based Model of Framing Effects in a Two-Wave Panel Study“, gehalten auf der 60. jährlichen Tagung der World Association for Public Opinion Research in Berlin. Der von einem renommierten Gremium begutachtete Aufsatz wurde mit dem „Naomi C. Turner Prize for the best student paper“ prämiert.

Die Zukunftswerkstatt 2008 der Ulrich Saxer-Stiftung zur Förderung des publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Nachwuchses findet am 11. Februar 2008 am IPMZ in Zürich statt. Das Thema der Veranstaltung lautet „Blogs und online-Foren – neue Formen öffentlicher Kommunikation als Herausforderung“. Weitere Infos unter: <http://www.ipmz.uzh.ch/home.html?/institut/kurzueb6.html>

Auf der Homepage des Forschungsbereichs Öffentlichkeit und Gesellschaft (www.foeg.uzh.ch) ist die neueste Analyse über Resonanz und Reputation von Wahlkampfaktoren in den Schweizer Medien anlässlich der Nationalratswahlen 2007 abrufbar.

Das fög-Projekt „Ausländer und ethnische Minderheiten in der Wahlkampfkommunikation 2007“ im Auftrag der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus wurde am 18. Dezember 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das 4. Radiosymposium von Schweizer Radio DRS fand am 13. November 2007 im WTC Oerlikon statt und widmete sich dem Thema "Medienhypes". Es wurde von SR DRS in Zusammenarbeit mit dem Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft - fög der Universität Zürich veranstaltet. Infos unter: <http://www.radiosymposium.drs.ch/>.

Im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums der Universität Zürich veranstaltet das IPMZ am 3. März 2008 (18 – 20 Uhr) im Lichthof des Instituts an der Andreasstrasse 15 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was leistet die Publizistikwissenschaft für die Gesellschaft?“ DiskussionsteilnehmerInnen sind u. a.: Martin Dumermuth, Leiter BAKOM; Ingrid Deltenre, Direktorin SF, Josefa Haas, Leiterin Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse und Markus Spillmann, Chefredaktor NZZ. Die Gesprächsleitung liegt in den Händen von Roger de Weck.

Universität Bern

Das Departement Sozialwissenschaften innerhalb der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern wird umgebaut. Die drei Institute für Soziologie, Politikwissenschaft sowie KMW werden in ihrer Autonomie zurückgefahren; die zentralen Zuständigkeiten gehen auf die Stufe Departement. Das Departement orientiert seine künftigen Aktivitäten am neuen Forschungsschwerpunkt „Governance“ und richtet einen gemeinsamen Bachelorstudiengang ein. Die Professur von Roger Blum soll nach seinem Rücktritt 2010 auf politische Kommunikation fokussiert werden. Für das Fach KMW ist der Umbau die grosse Chance, sich am Standort Bern weiter zu profilieren.

Der Bundesrat hat Prof. Roger Blum zum neuen Präsidenten der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) gewählt. Er folgt auf Prof. Denis Barrelet, der im Juni gestorben war. Die UBI überprüft Beschwerden gegen Programme der elektronischen Medien, die nach dem Verfahren vor den Ombudsstellen weitergezogen werden.

An einer speziellen Veranstaltung wurde Prof. Matthias Steinmann als Universitätslehrer verabschiedet. Er hatte – nach fast vier Jahrzehnten – im Sommersemester 2007 seine letzte Vorlesung gehalten. Die Veranstaltung war gleichzeitig eine Buchpräsentation des neuen Bandes zum Wirklichkeitstransfer („Exkursionen in Sophies zweiter Welt“, siehe Publikationen).

Das Projekt zur Überprüfung der „e-ducation“, Zeitschrift der Berner Erziehungsdirektion, das von Marianne Fraefel und Sonja Merwar durchgeführt wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Erziehungsdirektion will eine ganze Anzahl der Empfehlungen umsetzen.

In der Vorlesung „Mediengeschichte“ war Prof. Arnold Künzli, emeritierter Hochschullehrer für politische Philosophie an der Universität Basel, zu Gast. Er berichtete vor allem aus seinem langen Journalistenleben (als Ausland- und Inlandkorrespondent und Reporter für Nonkonformes bei der National-Zeitung).

Universität Fribourg

Im September 2007 erhielt Prof. Diana Ingenhoff vom Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Fribourg gemeinsam mit ihrem Forschungsprojektspartner Telekom Austria (Wien) den Deutschen Public Relations Preis 2007 für eine Methode zur integrierten Analyse von Medienreputation, Stakeholderreputation und Issues in der Kategorie „Wertschöpfung durch Kommunikation“. 366 Einreichungen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich standen im Wettbewerb in insgesamt 20 Kategorien. Der Deutsche PR-Preis wird von der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) innerhalb einer feierlichen Gala in Wiesbaden im Kurhaus verliehen und gilt als die höchste und renommierteste Auszeichnung in der Kommunikationsbranche.

Im November und Dezember konnte Diana Ingenhoff für ihre Vorlesungsreihe Medienökonomie zwei interessante Gastreferenten gewinnen: Ingrid Deltenre, Direktorin des SF, sprach zum Thema „Entwicklungen im TV-Markt Schweiz“ und Markus Spillmann, Chefredaktor NZZ, referierte zum Thema „Der Strukturwandel in der Medienwelt: Trends, Herausforderungen – und die Antworten der NZZ“.

Prof. Louis Bosshart folgt im kommenden Jahr einer Einladung der Stanford University und wird in der Summer Session 2008 eine Lehrveranstaltung zum Thema „Media Entertainment“ anbieten.

Dr. des. Juliane Sauer wird auf Ende 2007 den Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft verlassen. Sie wird nächstes Jahr eine Stelle bei „euresearch“ antreten. Diese Institution informiert Forscher und Forscherinnen in der Schweiz über Europäische Forschung im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung. Lea Hellmüller, lic.rer.soc., wird die Nachfolge von Juliane Sauer antreten. Sie ist zurzeit noch Redaktorin beim Schweizer Fernsehen.

Università della Svizzera Italiana Lugano (USI)

Mit einer Million Franken finanziert der Schweizer Nationalfonds zwei neue Graduiertenkollegs an der kommunikationswissenschaftlichen Fakultät der USI: Im Rahmen des Programms PRO*DOC werden die beiden Bereiche Gesundheitskommunikation (<http://www.ich.com.unisi.ch/>) und neue Bildungstechnologien (<http://www.newmine.org/>) gefördert. Im Bereich Bildungstechnologien sind derzeit fünf Doktorandenstellen ausgeschrieben. Weitere Informationen unter: <http://www.red-ink.ch/>.

Eine Brücke zwischen Lugano und Peking ist mit dem „Osservatorio sui Media e le Comunicazioni in Cina“ (<http://www.chinamediaobs.org/>) entstanden. Nach einem Jahr Aufbauaktivität wurde jetzt vom Leiter der Forschungsstelle, Dekan Giuseppe Richeri, eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Communication University of China in

Peking abgeschlossen. Vorgesehen sind die gegenseitige Unterstützung bei der Forschung und ein regelmäßiger Austausch von Professoren und Studenten.

Das Institut für Mittelmeerstudien der kommunikationswissenschaftlichen Fakultät an der USI feiert sein 10-jähriges Jubiläum: 1997 hat Vittorio Dan Segre in Lugano das Forschungszentrum gegründet, das den Mittelmeerraum näher ans Tessin rücken liess. In den zehn Jahren seines Bestehens hat das Institut zahlreiche internationale Tagungen organisiert, Seminare angeboten und Forschungsarbeiten zur Zivilisation und den Kulturen der Mittelmeerränder vorgelegt (<http://www.ism.unisi.ch/>).

Das European Journalism Observatory offeriert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medien und Kommunikationspolitik seit Oktober 2007 eine polnische Website (www.ejo.ch). Damit soll der inner-europäische Wissenschaftstransfer und der Diskurs über Trends und Entwicklungen im Journalismus und in der Medienbranche mit und in osteuropäischen Ländern unterstützt werden. Die Seite wird von Angelika Wyka betreut.

Ein Forschungsprojekt zur „Berichterstattungs-Präzision und Glaubwürdigkeit von Tageszeitungen“, das eine amerikanische Studie repliziert und erstmals die Berichterstattungs-Genauigkeit von Schweizer und italienischen Zeitungen untersuchen soll, wird am European Journalism Observatory Anfang 2008 von Colin Porlezza und Stephan Russ-Mohl gestartet. Das Projekt wird vom Schweizer Nationalfonds finanziert.

Stephan Russ-Mohl verbringt im Frühjahr ein Forschungssemester an der University of Oregon und an der Stanford University. Er wird an einem Forschungsprojekt über Entwicklungstendenzen im US-Zeitungsjournalismus arbeiten, das von der Stiftung Pressehaus NRZ finanziert wird.

Universität Basel

Der SNF hat zwei neue Forschungsprojekte am Institut für Medienwissenschaft bewilligt:

Im Rahmen des seit Oktober 2006 laufenden Pro*Doc-Graduiertenprogramms „Intermediale Ästhetik. Spiel – Ritual – Performanz“ wurde ein weiteres interdisziplinäres Forschungsmodul gebildet. Am Forschungsmodul „Intermediale Inszenierungen“ beteiligt sind hauptverantwortlich Prof. Dr. Georg Christoph Tholen und Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun (Institut für Medienwissenschaft, Universität Basel) sowie Prof. Dr. Gerald Siegmund (Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern). Das Forschungsmodul umfasst drei Teilprojekte: 1. Zwischen Film und Computer – Zur Dynamik intermedialer Bildsprachen; 2. Intermedialer Situationismus – Zur Genese performativer Räume aus der Site-Specific Art; 3. Fotografische Privatbilder – Zur Identitätsinszenierung von Jugendlichen in der Netz- und Peer Group-Kommunikation. Ziel ist es, den „intermedial turn“ innerhalb des zeitgenössischen Medien- und Kulturwandels exemplarisch im Spannungsbogen von Alltag und Kunst zu analysieren. Für das Forschungsmodul wurden drei Doktorandenstellen bewilligt, davon zwei angesiedelt in der Medienwissenschaft, eine in der

Theaterwissenschaft. Von den knapp dreissig im Graduiertenprogramm versammelten Doktorierenden können damit gesamthaft neun durch wissenschaftliche Stellen in Forschungsmodulen gefördert werden. (Laufzeit: 1.10.2007 bis 31.9.2010)

Das vom SNF für drei Jahre bewilligte Projekt „Visuelle Darstellungen von Jugendlichen im Spannungsfeld konkurrierender fotografischer Rahmen. Inventarisierung und Analyse jugendlicher Selbst- und Fremdbilder in Print- und Netzmedien“ (Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun) beschäftigt sich mit Prozessen jugendlicher Identitätsbildung vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses (massen-)medialer Kommunikation. Erwartet werden Rückschlüsse auf die Bedeutung unterschiedlicher Formen konkurrierender „Bilderwelten“ (Massenmedien, Print, Netz) für die Struktur(ierung) der Deutungsmuster (Weltbilder) von Jugendlichen und Erwachsenen über Adoleszenzalter und Jugendkulturen sowie Aufschlüsse über die Frage, ob und wie sich (veränderte) Jugendsdiskurse in konkurrierender bildgebundener Kommunikation medien-spezifisch niederschlagen. (Laufzeit: 1.1.2008 bis 31.12.2010)

Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Winterthur

Das IAM hat für die AlpTransit Gotthard AG (ATG) eine Standortbestimmung der öffentlichen Kommunikation des Unternehmens vorgenommen. Die ATG ist die Bauherrin der Basistunnels durch Gotthard und Ceneri, die derzeit im Rahmen des NEAT-Projekts des Bundes gebaut werden. Am Projekt beteiligt waren Dr. Peter Stücheli-Herlach (Leitung), lic. phil. Markus Niederhäuser, lic. phil. Hansjörg Enz, dipl. FH Martin Niederhäuser, dipl. FH Nicolas Schmied und Ursula Köppel.

Im Auftrag der Staatskanzlei des Kantons Aargau hat das IAM ein Forschungs- und Beratungsprojekt durchgeführt, bei dem Medienmitteilungen der Staatskanzlei im Zusammenhang mit der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes sowie journalistische Berichte zum Thema aus lokalen, regionalen und nationalen Zeitungen analysiert wurden. Im Anschluss entwickelte das IAM Empfehlungen u. a. für die Stärkung der zielgruppengerechten Vermittlung und die argumentative Aufbereitung regierungs-rätlicher Informationen. Für das Projekt verantwortlich war Dr. Peter Stücheli-Herlach. Die Inhaltsanalyse von 500 Medienartikeln haben lic. phil. Michael Schanne und lic. phil. Carmen Koch durchgeführt.

Der Nachdiplom-Studiengang Master of Advanced Studies in Communication Management and Leadership wurde von der FIBAA, der internationalen Stiftung für Qualitätssicherung im Bildungsmarkt, akkreditiert. Der vom IAM angebotene Masterstudiengang richtet sich an Kommunikationsverantwortliche und Journalisten, die ihre Kompetenzen in den Bereichen strategisches Kommunikationsmanagement und Führung erweitern wollen.

Daniel Perrin wurde in das Editorial Advisory Board des International Journal of Applied Linguistics gewählt (<http://www.blackwellpublishing.com>).

Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM

Seit Beginn des neuen Studienjahres tritt die Fachhochschule Zentralschweiz unter dem Namen „Hochschule Luzern“ auf. Die einzelnen Teilschulen werden im Auftritt nach aussen zurückgenommen. Durch diese Konzentration auf eine Dachmarke und das Label „Luzern“ soll eine wesentliche Verbesserung der Verortbarkeit und der Identitätsbildung der Bildungsinstitution erreicht werden. Der Charakter der Organisation als Zentralschweizer Fachhochschule kommt in der Subline FH Zentralschweiz weiterhin zum Ausdruck.

Am 28.01.2008 werden die Ergebnisse des KTI-Forschungsprojektes „Kommunikation in Schweizer KMU“ in Bern präsentiert. Das Projekt wurde durch Mitarbeitende des Instituts für Kommunikation und Marketing IKM der Hochschule Luzern und des Institute for Communication and Competitiveness ICC der Hochschule für Wirtschaft, Fachhochschule Nordwestschweiz, durchgeführt. Als Wirtschaftspartner waren die Kommunikationsagentur Infel AG, die Swisscom AG sowie das Beratungsunternehmen KPMG Schweiz dabei. Zusätzliche Informationen: http://www.infel.ch/aktuell.php?pro_id=172

Im Dezember wurden 77 WirtschaftskommunikatorInnen der Hochschule Luzern diplomiert. Es ist dies der letzte Jahrgang. Seit 2005 gibt es statt der alten Diplomstudiengänge einen Bachelor of Science in Business Administration mit insgesamt sieben Studienrichtungen. Diese Studienrichtungen machen ein Drittel des Studiums aus. Eine Studienrichtung ist die Studienrichtung Kommunikation und Marketing (vgl. www.bachelor-wirtschaft.hslu.ch), die stärker betriebswirtschaftlich ausgerichtete Nachfolgerin des alten Diplomstudiengangs. Seit diesem Herbst kann diese Studienrichtung auch berufs begleitend im Rahmen eines 4-jährigen Studiums absolviert werden. Auf Herbst 2008 plant die Hochschule Luzern die Einführung eines englischsprachigen Bachelors in International Management & Economics.

Im Jahr 2007 hat das Institut für Kommunikation und Marketing IKM 34 Absolventinnen und Absolventen des MAS in Communication Management erfolgreich diplomiert.

Publikationen

Altmeppen, Klaus-Dieter/Hanitzsch, Thomas/Schlüter, Carsten (Hg.) (2007): Journalismustheorie: Next Generation. Soziologische Grundlegung und theoretische Innovation. Wiesbaden.

Steinmann, Matthias F./Groner, Rudolf (Hg.) (2008): Exkursionen in Sophies zweiter Welt. Neue Beiträge zum Thema Wirklichkeitstransfers aus psychologischer und medienwissenschaftlicher Sicht. Berner Texte zur Kommunikations- und Medienwissenschaft, Band 11. Bern.

Zölch, Franz A./Zulauf, Rena (2007): Kommunikationsrecht für die Praxis. Ein Hand- und Arbeitsbuch zur Lösung kommunikations- und medienrechtlicher Fragen. Bern.